

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Das badische Beamtengesetz und die Gehaltsordnung**

**Karlsruhe, 1894**

Abtheilung H

[urn:nbn:de:bsz:31-318658](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-318658)

### Abtheilung H.

H. Ord.=Zahl 1.

Anfangsgehalt: 1700 *M.* Höchstgehalt: 3000 *M.*

Anfangszulage: 200 *M.* nach 2 Jahren.

Ordentliche Zulage: 250 *M.* nach je 3 Jahren.

Technische Assistenten bei der Wasser- und Straßenbau-, Hochbau- und Eisenbahnverwaltung, der Landesgewerbehalle, ferner an den Fachschulen für landwirthschaftlichen, gewerblichen und kunstgewerblichen Unterricht und ähnlichen Anstalten;

Defonomen bei Heil- und Pflegeanstalten und bei Strafanstalten;

Hauptmagazinsmeister bei der Eisenbahnverwaltung.

H. Ord.=Zahl 2.

Anfangsgehalt: 1600 *M.* Höchstgehalt: 2700 *M.*

Anfangszulage: 200 *M.* nach 2 Jahren.

Ordentliche Zulage: 200 *M.* nach je 3 Jahren.

Steuereinnehmer (Gehaltsklasse I);

Material- und Hausverwalter bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen;

Zeichner (Gehaltsklasse II);

Wertmeister bei der Eisenbahn- und Münzverwaltung, auch bei anderen staatlichen Betrieben.

H. Ord.=Zahl 3.

Anfangsgehalt: 1600 *M.* Höchstgehalt: 2500 *M.*

Anfangszulage: 200 *M.* nach 2 Jahren.

Ordentliche Zulage: 200 *M.* nach je 3 Jahren.

Werkführer bei der Eisenbahn-, Salinen und Münzverwaltung; Filialmagazinsmeister.]

H. Ord.=Zahl 4.

Anfangsgehalt: **1600 M.** Höchstgehalt: **2400 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **200 M.** nach je **3** Jahren.

Gerichtsvollzieher (Gehaltsklasse I);

Bahnmeister;

Telegraphenmeister;

Stationsmeister;

Schiffskapitäne.

H. Ord.=Zahl 5.

Anfangsgehalt: **1500 M.** Höchstgehalt: **2100 M.**

Anfangszulage: **120 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **120 M.** nach je **3** Jahren.

Straßenmeister;

Brückenmeister;

Dammmeister;

Kulturoberaufseher (Wasser- und Straßenbauverwaltung,  
Domänenverwaltung).

H. Ord.=Zahl 6.

Anfangsgehalt: **1400 M.** Höchstgehalt: **2100 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

Lokomotivführer.

H. Ord.=Zahl 7.

Anfangsgehalt: **1500 M.** Höchstgehalt: **2000 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **350 M.** nach je **3** Jahren.

Gendarmerie-Oberwachtmeister.

H. Ord.=Zahl 8.

Anfangsgehalt: **1250 M.** Höchstgehalt: **2000 M.**

Anfangszulage: **150 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

Zugmeister.

## H. Ord.-Zahl 9.

Anfangsgehalt: **1250 M.** Höchstgehalt: **1800 M.**Anfangszulage: **150 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

Aktuare bei Bezirksämtern, Staatsanwaltschaften, Gerichtshöfen und Amtsgerichten, auch als Gerichtschreibereigehilfen.

## H. Ord.-Zahl 10.

Anfangsgehalt: **1250 M.** Höchstgehalt: **1750 M.**Anfangszulage: **100 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **100 M.** nach je **3** Jahren.

Hauslehrerinnen der Weiberstrafanstalt.

## H. Ord.-Zahl 11.

Anfangsgehalt: **1100 M.** Höchstgehalt: **1500 M.**Anfangszulage: **100 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **100 M.** nach je **3** Jahren.

Expeditions- und Telegraphengehilfen.

## H. Ord.-Zahl 12.

Mit freier Gehaltsfestsetzung.

Hilfslehrer an Hochschulen, soweit nicht nach Abtheilung F. gehörig;

Erste Gärtner an Hochschulen und bei der Badanstaltenverwaltung;

Präparatoren an Hochschulinstituten und Sammlungen.

## Anmerkung zu Abtheilung H.

1. Bei der Beförderung nach Abtheilung H. beträgt die Beförderungszulage (Gehaltsordnung § 6 Absatz 1) durchweg 50 M.
2. Die Stellen unter Ord.-Zahl 9 sind für die geprüften Aktuare bestimmt; vergl. Anmerkung 2 zu Tarifabtheilung J.
3. Als Wertmeister bei andern staatlichen Betrieben (Ord.-Zahl 2) können Inhaber besonders wichtiger Maschinenstellen (Abtheilung J. Ord.-Zahl 5) angestellt werden, welche die Befähigung zum Lokomotivführer oder Werkführer der Eisenbahnverwaltung erlangt oder mindestens durch Abolvierung einer technischen Mittelschule ihre höhere Qualifikation dargethan haben.

4. Auf die unter Ord.-Zahl 12 genannten Hilfslehrer findet die Vorschrift in § 22 in Absatz 2 des Beamtengesetzes Anwendung.
5. Bei den Gerichtsvollziehern bezeichnen die in Ord.-Zahl 4 genannten Beträge mit Hinzurechnung des anichlagsmäßigen Betrags des Wohnungsgeldes den Werthanschlag des Diensteinkommens; bei den am Schluß des Jahres 1894 bereits etatmäßig angestellten Beamten wird der bisherige Einkommensanschlag zunächst um 250 *M.* gemindert. Bei der Ergänzung des Gebührenertrags im Sinne des Schlußsatzes von § 15 der Gehaltsordnung kann ein Jahresbetrag von höchstens 2100 *M.* zu Grunde gelegt werden.
6. Wandelbare Bezüge werden in den Einkommensanschlag aufgenommen bei Lokomotivführern (Ord.-Zahl 6) mit 400 *M.*, Zugmeistern (Ord.-Zahl 8) mit 300 *M.*, bei Schiffskapitänen (Ord.-Zahl 4) mit 200 *M.*
7. Auf den Gehalt wird der Werthanschlag des wandelbaren Dienst- einkommens angerechnet bei Aktuaren (Ord.-Zahl 9), soweit ihre Bezüge als Kostenbeamte oder Sportelektrahenten den Betrag von 100 *M.* übersteigen; ferner bei Kulturoberaufsehern der Wasser- und Straßenbauverwaltung (Ord.-Zahl 5) mit 800 *M.*, Dammmeistern am Rhein und Straßenmeistern (Ord.-Zahl 5) mit 550 *M.* Damm- meistern an Binnenflüssen mit 350 *M.*
8. Naturallieferung freier Dienstkleidung im Werthanschlag von 50 *M.* erhalten Stationsmeister und Schiffskapitäne (Ord.-Zahl 4), Gendarmerie-Oberwachtmeister (Ord.-Zahl 7), Zugmeister (Ord.-Zahl 8).
9. Dienstzulagen erhalten:
  - a. die Steuereinnehmer (Ord.-Zahl 2) in Städten von mehr als 20000 Einwohnern jährlich 150 *M.*, nach zehnjährigem Bezug derselben jährlich 300 *M.*;
  - b. die Bahnmeister (Ord.-Zahl 4) der 18 wichtigsten Bezirke und zwar 6 jährlich 200 *M.*, 12 jährlich 100 *M.*;
  - c. die Gendarmerie-Oberwachtmeister (Ord.-Zahl 7) jährlich 150 *M.*;
  - d. Aktuare (Ord.-Zahl 9) bei Staatsanwaltschaften jährlich 100 *M.*, nach fünfjährigem Bezug jährlich 200 *M.*;
  - e. die Expeditions- und Telegraphengehilfinnen (Ord.-Zahl 11) jährlich 100 *M.*